

# Halle'sche Zeitung

Monatens-Preis pro Quartal 3 Mark.  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich in jeder Ausgabe Mittags 11 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Seite oder deren Raum 1/2 Mark. Anzeigen nur 15 Pfg. Reclamen an der Spitze des Spaltenbeleges pro Zeile 40 Pfg.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

N 14.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Sonntag, 17. Januar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1886.

## Politische Wochenschau im deutschen Reich.

Im ganzen Lande wird es mit großer Freude begrüßt werden, daß der Kaiser und König den preussischen Landtag in Person eröffnet hat, indem er seinen Volke nochmals seinen königlichen Dank für die bei Gelegenheit des Regierungsjubiläums neu betätigte Treue und Anhänglichkeit ausgedrückt und dabei sein volles Vertrauen in die gesicherte Fortdauer des Friedens betonte. Hierauf beauftragte er den Präsidenten des Staatsministeriums, die weiteren Mittheilungen über die Lage des Staates bekannt zu machen.

Dem Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach ist das Großkreuz des rothen Adlerordens mit Eichenlaub verliehen worden. Dieser hohen Auszeichnung ist noch ein ganz besonderer Werth dadurch beigegeben, daß die Ordensdecoration nicht auf dem sonst üblichen Wege, sondern direct von Sr. Majestät mit einem eigenhändigen Schreiben dem Beliehenen zugegangen ist, in welchem unter Kaiserlicher Herr in den buldovollsten Ausdrücken dem Minister die Allerhöchste Anerkennung und den Dank des Monarchen für sein amtliches Wirken ausgesprochen ist.

Die Vertreibung des höchsten päpstlichen, bisher noch keinem Protestanten verliehenen Christusordens an den Fürsten Bischof hat die ultramontane Presse als einen bösen Hofintrigant darzustellen versucht. Inzwischen ist das in lateinischer Sprache abgefaßte Schreiben bekannt geworden, von welchem der Orden begleitet war. Der Papst spricht darin ausnehmend seine Anerkennung für die außerordentlichen Dienste aus, welche der große Kanzler seinem Vaterlande geleistet hat, und hat seine freundschaftliche Gesinnung hervor, der nicht entgegen, welche Bedeutung die kirchliche Gewalt bei der Sicherstellung der öffentlichen Ordnung habe. Das Vorhandensein dieses warmen Anerkennungs-Schreibens hat jene ultramontanen Besuche, die Vertreibung des Christusordens nur als Act diplomatischer Courtoisie hinzustellen, zu nichte gemacht und der neueren Propaganda des Centrums, die sich immer mehr angelegen sein ließ, den Reichsanwalt bei den katholischen Wählern als Feind der katholischen Kirche anzuschwärzen, eine empfindliche Lehre erteilt. In der Presse gehen alle Gerüchte von einer noch bevorstehenden Wiederbesetzung des Pöfener Erzbischofsstuhles und anderen friedlichen Maßnahmen un; das Nähere wird abzuwarten sein.

Der preussische Antrag betr. Einführung des Branntweinmonopols ist dem Bundesrathe nun auch gedruckt zugegangen. In der Plenarsitzung vom Donnerstag wurde er an die zuständigen Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen. Von national-liberaler und conservativer Seite ist der Entwurf wohlwollend angenommen worden, während die Centrumpresse sich in lärmenden Declamationen gegen ihn ergeht und Herr Richter durch sein Blatt die Schandwirthschaft zu sammeln sucht.

Der Reichstag, an dem mittlerweile die Vorlagen betreffend Ausdehnung der Unfallversicherung und Regelung der Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten gelangt sind, erledigte in erster Lesung die Vorlagen, betreffend Nord-Ostsee-Canal und Erhöhung der Zuckersteuer. Der erstere Entwurf wurde von den freisinnigen und ultramontanen Rednern nicht mit dem Beifall begrüßt, den man erwarten durfte, während in Bezug auf die Zuckersteuer von den verschiedensten Seiten sich vielfach widersprechende Wünsche geäußert wurden, für die sich in der Commission ein Ausgleich finden lassen dürfte. An der

schließlichen Annahme des Baues des Nord-Ostsee-Canals wegen wir nicht zu zweifeln.

Der selbst von einem entschiedenen liberalen Blatte als unnational characterisirt Ausweisungsantrag der Freisinnigen ist nunmehr eingegangen, es ist die Unterfertigung des Abg. Horwich, der schon bei der ersten Abstimmung über den zweiten Director im Auswärtigen Amte eine rühmliche Ausnahme gemacht hatte. Aus den stattgehabten Commission-Verhandlungen ist besonders zu erwähnen, daß die Vorarbeiten über das Beamtenunfallversicherungs-gesetz zu Ende geführt wurden. Der in dieser Woche verammelt gewesene deutsche Landwirtschaftsrath hat sich in einer Resolution für das Branntweinmonopol ausgesprochen; noch einer längeren Debatte über die Währungsverhältnisse wurde eine Resolution zu Gunsten der Einführung der Doppelwährung abgelehnt und eine Art Vertrauensvotum für die Regierung beschloffen. Minister V. Bütticher, der die Verammlung mit seinem Besuche beehrte, nahm Veranlassung, die warmen Sympathien der Regierung für die Leben der Landwirtschaft auszusprechen.

Nachdem von spanischer Seite das Carolinen-protocoll veröffentlicht worden ist, hat es nun auch der deutsche Reichsanwalt gebracht. Es enthält im Wesentlichen, was vorher schon bekannt geworden war, insbesondere auch die Bestimmungen zu Gunsten des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt auf den nunmehr in spanischer Besitz gelangten Carolinen.

Prinz Wilhelm von Württemberg, der württembergische Erbe des württembergischen Königthrons, hat sich mit der Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe verlobt. Aus der ersten Ehe des Prinzen ist nur eine Tochter noch am Leben.

## Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

In dem Gelegenheitswort betr. das Branntwein-Monopol ist bekanntlich in dem § 17 u. a. Orten den kleinen Brennerereien eine besondere Berücksichtigung zu Theil geworden. Die Motive für in dieser Beziehung aus:

Es bestände in Bayern, Württemberg und Böhmen, in Elsaß-Lothringen, in den D. denselben kleinen Landen, zum Theil auch in der Rheinprovinz, eine große Anzahl kleiner und mittlerer Brennerereien, welche, wenn sie nicht durch die in den Küchenräumen oder in ähnlichen beschränkten Lokalitäten untergebracht sind und so primitive Einrichtungen (keine Brennstellen und offene Kühlen mit Südwind) besitzen, doch ihre Leistungsfähigkeit eine äusserst geringe ist. Derselbe gehören hauptsächlich die wegen der Schwermut der Holz- und Weizenarten ohnehin nicht jedes Jahr in Betrieb stehenden — Brennerereien nicht mehrerer Stoffe einschließend derjenigen Brennerereien, in welchen nur Mälzke der eigenen Biererzeugung verarbeitet werden. Aber auch viele Brennerereien mittlerer Größe sind zu einer Zogebemahlung von 6 Hektoliter Vorratung zu diesen Betrieben zu rechnen.

Der Gelegenheitsworte erkennt es als eine wesentliche Aufgabe an, viele kleinen Brennerereien in ihrer Existenzfähigkeit zu sichern. Das bisher in Deutschland überiegend zur Anwendung getommene System der Mälzraumbeheizung hat auf die kleineren Brennerereien sehr ungünstig eingewirkt. In dem die Steuer von dem Raumhalt der Ofen erheben wird, in denen die Ofen zu beheizende fähige Mälz den Ofenraum durchdringt, gehen die kleineren Brennerereien, welche ein besseres Malzmaterial verwenden und mit vollkommeneren Apparaten arbeiten, als andere, erhebliche Vorteile. Die Wirkung des Systems ergibt sich aus folgenden Daten. Seit dem Jahre 1868 bis zum Jahre 1884 hat, während sich die Prämienabnahme aus der Mälzraumsteuer in den sieben östlichen Provinzen Preussens von 13527388 M auf 44803787 M hob, die un-

150 M jährlich Steuer zahlenden Brennerereien von 501 auf 56 die von 150 bis 1500 M steuernden von 2185 auf 293 und die von 1500 bis 15000 M steuernden von 1887 auf 1699 zurückgegangen. Nur die mehr als 1500 M Steuer zahlenden Brennerereien haben sich von 115 auf 129 vermehrt. Im Ganzen hat also in diesem besonders auf Branntweinmonopol angelegenen Zeitraum die Zahl der Brennerereien um 1427 abgenommen. Gleichzeitig ist die Steuerentnahme aus den als „Inwendigkeitsfähige“ steuernden Brennerereien von 563271 M auf 386331 M herabgegangen. Die kleineren Brennerereien (nicht über 1500 M) zahlen von der Zog behaltenden Brennerereien, welche unter die Kategorie fallen, haben mithin trotz des ihnen gewürdeten Steuernachlasses der Concurrenz der großen Anstalten gegenüber nicht ihre volle Production aufrecht erhalten können. Mehrliche Erleichterungen sind auch in Bayern in viel kürzerer Zeit herabgegangen.

Eine Erhöhung der Mälzraumsteuer, wie sie mehrfach in Anregung gebracht ist, würde die Ungleichheit in der Belastung der größeren und der kleineren Brennerereien noch steigern und ohne Zweifel zum Nachtheil der Landwirtschaft einen weiteren Rückgang der kleineren Brennerereien zur Folge haben.

In dem vorliegenden Gelegenheitsworte findet das Interesse der kleineren Brennerereien vollständige Berücksichtigung. Wie schon im § 4 eine Ausnahme zu ihren Gunsten gemacht ist, indem die Menge rohen Branntweins, welche sie bereiten dürfen, unter billiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse lediglich von der Landesregierung festgesetzt wird, gewährt ihnen der § 17 weit gehende Freiheiten von den im Allgemeinen angeordneten Controllen. Besätzlich zum Schutze gegen Verdrängung bleibt der Erlaß höherer Bewaltnungs-Vorschriften vorbehalten.

Eine weitere Berücksichtigung ist den kleinen Brennerereien bezüglich der Frachtkosten für den Export zu Theil. Die Monopolverwaltung abzulieferenden Branntweins ist es auszuweisen, als ihre Verpflichtung zum unentgeltlichen Transport des Branntweins auf eine Entfernung von 5 Kilometer eingeschränkt wurde, weil für die meist in ärmerlichen Verhältnissen befindlichen kleineren Brennerereien eine weitere gehende Berücksichtigung eine zu große Belastung mit sich führen würde.

## Der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Servistaxi und die Klasseneinteilung der Orte lautet:

§ 1. Die anliegende Klasseneinteilung der Orte tritt mit dem 1. April 1886 an die Stelle der durch das Gesetz vom 3. April 1878, betreffend die Revision des Reichs- und der Provinzial-Einkommensteuer, sowie durch die Verordnungen, betreffend die Aenderung der Klassen-Einteilung einzelner Orte, vom 22. Februar 1881 und vom 9. Mai 1882 festgesetzten Klasseneinteilung. § 2. Vom Jahre 1886 ab sollen die Klassen-Einteilung der Orte einer allgemeinen von zehn zu zehn Jahren zu wiederholender Revision. Die abweichende Vorchrift in § 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1883 ist aufgehoben.

Der gegenwärtigen Revision des Servistaxi ist bei der ersten Revision in mehreren Punkten abgeändert worden, wobei die Servistaxi verschiedene Positionen eine Erhöhung erfahren haben. Es stellt zwar, wie die Begründung hervorhebt, nicht an Zweifel, daß die Höhe des Servistaxi auch jetzt von den Beteiligten den wünschenswerten Werthe der betreffenden Leistungen nicht durchweg als entsprechend betrachtet werden. Wenn trotzdem von dem Vorherrscher abgeändert werden für jetzt abgelehnt ist, so hat dies seinen Grund darin, daß es zweckmäßig erschien, zunächst noch weitere Erfahrungen abzuwarten.

Als Candidat für den erzbischöflichen Stuhl von Posen-Gnesen wird der „Schl. Hg.“ von „einem namentlich in Breslau auf dem Dome circulirenden Gerücht“ der Proregens und Synodalherren Gobel in Glas bezeichnet. Die Mutter des Proregens Gobel, der dem dreißigsten Lebensjahre näher stehen dürfte als dem vierzigsten, ist eine Polin; es ist also anzunehmen, daß der angebliche Candidat der polnischen Sprache vollkommen mächtig ist. Der „Germania“ waren als Candidaten für den hohen kirchlichen Posten genannt: Garndorffpforte

## Aus der Reichshauptstadt.

W. Berlin, 14. Januar.

Einem großen Todten haben wir in den letzten Tagen beklagt, jedenfalls den größten und ältesten des neuen Jahres, nämlich den gewaltigen Eichenbaum im Tiergarten, der dem Weil und der Gänge überliefert wurde, nachdem er allerdings schon das ganze vorige Jahr hindurch nur noch als ein entlaubter Stamm dagestanden hatte. Der Zeitpunkt hatte nicht über ihn verdommt. Sachkundige schätzen sein Alter auf 700 Jahre. So hätte er denn in seiner Jugendzeit die Tage Albrecht des Bären miterlebt, und vielleicht ist der Wendenkönig Juze, von dessen Rühmlichkeit noch heute das „Schilhorn“ bei Spandau jagenhafte Kunde giebt, an ihm vorübergegriffen, als von Berlin, dem kleinen Fischerdorf bei der nahen Spreewald, nach keine Rede war in der Weltgeschichte. Aber dem Zahn der Zeit hatte der Riese doch nicht überstehen können, ob auch seine Wurzeln noch von gesunder Lebenskraft zeugten, denn alle Jahre trieb er von unten her frische Reiser. Wie wird die Welt aussehen, wenn wieder 700 Jahre verlossen sein werden? Was für ein Geschlecht wird alsdann von dem stolze Kaiser Wilhelm, seinen gewaltigen Palastinnen und seiner Zeit zu Tage kommen? Was Kleines und Zämmliches heut zu Tage von uns empfinden und bekämpft wird, das ist dann längst verfallen, nur das Große bleibt in der Erinnerung der Nachwelt. Die Zeiten ändern sich wohl, daß uns der Fortschritt von dem asanischen Grafen Albrecht bis zu Kaiser Wilhelm ungeschwächt erscheint. Dennoch ist er in Wirklichkeit gar nicht so gewaltig, wenn man bedenkt, daß jeder christliche Kultur in diese Wenden brachte, indem er Kolonien aus den Niederlanden unter den Heiden ansetzte und mit Hülsen des Frumentarius und der Tempelherren dem Christentum die Bahn prägte. Und heute kommt es doch auch noch in erster

Reihe auf nichts so sehr an, als daß das Christentum unter uns praktisch werde, woran unsere Hohenollernfürsten ihre beste Kraft gemendet haben, und keiner mehr als unser Kaiser. Daß man dies klarer erkannt und zur Ausführung auch willig ist trotz aller Widerwärtigkeit, die es nicht leiden mag, daß Christentum und Vaterlandstreue gegen sentimentale Willensumwühlung und Weltverdrängungsbusel den Sieg erringen, das ist die Größe unserer Zeit. Daß die Jugend dies freudig erkennt und mit Begeisterung ergreift, darauf beruht unsere Hoffnung für die Zukunft, nachdem die „romantische Periode“ so unpraktisch verlaufen ist und das „junge Deutschland“ so schnell alt und phylitrisch geworden ist.

Das Herz konnte einem recht aufgehen bei dem Kaisercommerz der Berliner Studenten. Der mächtige Raum des Wintergartens war dicht gefüllt von mehr als 2000 Festfeiernden. Die bunten Farben der studentischen Abzeichen, die vielen jugendlichen Gestalten, der schöne Bau im Glanz des elektrischen Lichtes und vollends der freie, frohe Schwung der Begeisterung, welcher jeden, auch den ältesten „Philister“ mitdrückte, machten den herrlichsten Eindruck. Dabei wurde verhältnismäßig nur wenig geredet, was auch in Betracht der großen Menge keine leichte Sache war. Professor Kleinert als Rector magnificus hielt eine prächtige Rede auf die Landesmutter, die Kaiserin, nachdem von jugendlichen Lippen vorher der Lobpreis des großen Landesvaters erklingen war. Nach guter deutscher Art hatte nicht der Strom der Reden guten Fluß. Es sind an dem Abend nicht weniger als 33 Hektoliter, d. i. 10000 Glas Bier verdränkt worden. Daß auch nicht der leiseste Widerspruch die Festfeier trübte, verstand sich von selbst. So geht es nun weiter ins neue Jahr hinein, welches noch manche schöne patriotische Feiern bringen wird, zunächst am 18. Januar den großen Commerz des Vereins deutscher Studenten, dieses Dorns im Auge aller sogenannten Freisinnigen, welche jo

geren mit dem schönen Worte „deutsch“ sich aufspielen möchten, um damit ihre unbedeutlichen Ohnkränze zu verhüllen.

Heute Mittag ist nun mit dem üblichen Gepränge der preussische Landtag von Sr. Maj. dem Kaiser in Person eröffnet worden. Die frische Haltung des greise Herrschers machte den besten Eindruck, wenn man sich auch der Wehmuth nicht ganz entziehen konnte bei seinem Ablick. Anfang und Ende der langen Thronrede las er mit vernehmlicher Stimme, den größten mittleren Theil übernahm Fürst Bismarck, der wie ein Riese breit und mächtig da stand. Auch an ihm zeigt das zunehmende Alter wohl seine Spuren. Aber weder der Kaiser noch der Kanzler aldi einem „entlaubten Stamm“. Eigenthümlich berührt es auch, bei dieser Gelegenheit aus dem Munde der Präsidenten des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses beim Eintritt des Monarchen in die glänzende Versammlung, wie beim Verlassen des Saales spezifisch preussische Worte zu hören: Sr. Majestät König Wilhelm von Preußen, er Leb. hoch! Da spricht man erst, wie sehr der deutsche Reichsgedanke uns nach kaum fünfzehn Jahren schon in Fleisch und Blut übergegangen ist. Möchte das deutsche Reich doch nie vergehen, was es Preußen und keinem Könige verdankt.

Das Neueste in Berlin ist die lebhafteste Betreibung des Eisportes. Allenfalls auf den möglichsten und unmöglichsten, meist sehr künstlichen und für einen an dreier-weiße Fahrt gewöhnlichen Protovizalen fast lächerlichen Eisbahnen tummeln hier die Scharen. Eine elektrische Beleuchtung des Abends und Schwanz durch halberordenen Wasser hervorgeradete Wasserfälle geht natürlich nicht. Dafür ist auch das Eintrittsgeld je hoch, 25 bis 50 Pf. für die Person. Darob haben eine Anzahl Familienbilder an die Vater der Stadt das englische Verlangen gestellt, der Kaiserhof solle im Winter für die Berliner Jugend ebenso Schlittschuhbahnen her-







Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich unterzeichnete

Kataster-Fortschreibungs-Vermessungen

bezüglich Fortschreibung des Grundbuchs, der Grundsteuerbücher nebst Karten, sowie

Grenzvermessungen

Bestellung verbundenen Grenz- und Streifenleitungen, ferner andere technische Arbeiten sofort billigst ausführen werde. Anträge schriftlich oder mündlich.

Halle a. S., den 6. Januar 1886.

Von Amts-Regierung genehmigt und vereidigter Vermesser

Frenzel.

Wohnung: Franckenstrasse No. 8, 3 Treppen.

Eisernes Baumaterial,

langjährige Specialität.

Beste gewählte eis. Träger, Balken, 4, 6 und 9 hoch (Hartwichschienen), sowie Verankerungen, Verankerungen etc. vorzüglichsten Materials, als: Schalen, Brücken, Pfeiler, Platten etc. liefern zu äußerst ermäßigten Preisen. Zahlreiche Referenzen.

Hingst & Scheller, Halle a/S.

Statische Berechnungen und Kostenaufschlag gratis.

Schnellstmögliche prompte Lieferung. Großes Lager.

Bei Bestellungen jetzt für Frühjahrslieferung besonders Preisermäßigung.

Die Erneuerung der Koosse

zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Amtes spätestens bis zum 18. Januar cr., Abends 6 Uhr demirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung. Der königliche Lotteriedirector Lehmann.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.

Beginn des Cursus am 15. März 1886.

(Zuckerfabrikation: Dr. Karl Stammer.)

Die Direction: Dr. R. Frühling, Dr. Jul. Schulz.

Die Große Berliner Sterbe-Casse

auf Gemeinnützigkeit (ohne Arzt) Berlin N., Friedrichstraße 125, sucht überall (auch in Dörfern) thätige Leute tugendlichen Standes als Vertreter. In Folge der Billigkeit der Casse und ihrer Gütigkeit bei Aufnahme und Regulierung ist die Thätigkeit der Vertreter eine leichte und lohnende.

Casseler St. Martins-Lotterie

Ziehung in 4 Klassen. 1. Ziehung 26. Januar 1886.

- 1. Hauptgew.: 1 massiv Germania-Gold-Statue aus feinem Gold, Werth 100000 M.
2. Hauptgew.: 1 massiv Heronius-Silber-Statue aus feinem Silber, Werth 20000 M.
3. Hauptgew.: 1 massiv Gold-Brief-Beschwerer aus feinem Gold, Werth 10000 M.

ferner Hauptgewinne im Werthe von 15000 M., 12000 M., 10000 M., 8000 M., 6000 M., 4mal 3000 M.

Total 10000 Gewinne i. H. v. 223000 M. Jedes 10. Loos gewinnt. Anzeigen werden gesucht u. erh. hohen Rabatt u. Gewinnprovision.

Loose 1. Klasse à 2 1/2 M., 11 Loose 25 M., Reserve-Loose für alle Klassen à 10 M., 11 Loose 100 M.

Für Porto und Ute sind 30 Pf. i. Klassenloose, 50 Pf. i. Loose zu beizufügen.

General-Debit A. Fuhse, Mühlheim (Mub) u. Cassel.



Vom 22. d. M. an steht bei uns eine große Auswahl

Belgischer, Dänischer und stärkster Hannoversch. Arbeitspferde. Wir empfehlen solche geehrten Käufern bei solidester Bedienung.

M. Zickel & Sohn.

Lungen- und Halskranken, Schwindsichtigen und Nüchternleidenden zur Anzeige, daß die Pflanze „Moriciana“ für Deutschland allein jetzt bei dem unterzeichneten, notariell befestigten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Ein Londoner Detective.

Von Dr. Fr. Müller.

„Nun bindet mich wieder, wie ich gewesen, das heißt aufhängen“, sagte er, „und dann laßt mich über Feuerzeug und die Laterne hier und dann führt das Lebrige aus.“ Der Weiter verstand, wie er gekommen, die Platte schloß sich wieder und Bertou legte sich ruhig zum Schlafen auf die Lehne nieder. Der folgende Abend kam endlich heran: es war gegen elf Uhr, als die Thür des Gemüths sich öffnete und Dixon eintrat: augenblicklich erlich kein mitgetragenes Licht wieder, doch rief er lachend: „Na, kommt nur Freunde, ich habe Feuerzeug bei mir, helfen könnt Ihr nicht, macht nur die Thür fest zu und tretet mir meinen Freund Bertou nicht zu Tode. Nun, wo seid

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Holzproducten- und Kohlen-Geschäft in großem Detail von Schulze 5 nach meinem Hause Große Brauhausgasse Nr. 2 verlegt habe und bitte, daß mir bis dato geführte Verträge auch fernerhin in Wahrung zu bleiben.

A. Rebusch, 2. Große Brauhausgasse 2.

Advertisement for Fleisch-Extract and Fleisch-Boillon by Kemmerich, featuring a gold medal and various product details.

Advertisement for Blooker's holländ. Cacao, mentioning medals and availability in Amsterdam.

Advertisement for Friedrichshaller Bitterquelle, highlighting its medicinal properties and availability.

Die Bernschlaffung von Katarthen

ist nicht die Ursache von Katarthen, sondern nur ein Symptom. Als Schutzmittel bei Katarthen ist daher seit nunmehr 20 Jahren rühmlichst die kranke im Gebrauche höchst angenehme

rheinische Trauben-Brust-Donig

von W. H. Ziegenheimer in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen seltene Anwendung je er Katarth schon nach ein Gebrauch in die mildeste Form übergeführt wird. Man beachte den bei jeder Flasche befindlichen Prospekt mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Urtheilen.

Niederlage in Halle bei Helmbold & Comp., (Saupt-Depot), Leipzigerstr. 109; Bitterfeld: Gust Ikker; Dreitz: Th. Saebler; Gönern: Herm. Brandt; Delitzsch: Bruno Müller u. Felix Immisch; Giesleben: Th. Merckell; Gräfenhainichen: H. F. Streubel; Hettstedt: C. u. H. Frohbe; Langsa: Carl Siebig; Naumburg: F. H. Langenberg; Weitzburg: A. B. Schultze jr.; Wittenberg: E. Temme; Querfurt: A. Berneise; Schafstädt: C. Apel; Schönbach: A. Buchmann; Schandrig: Gebr. Kleeberg; Zeitz: Otto Pohle; Weißenfels: H. Vollrath.

Magenbehalten

Gesundheits- und Balfiquen ersten Ranges von August Widfeldt in Baden erhalten in den berühmten Hotels, Metzerhaus, Café, Conditorei etc., sowie in Weinhandlungen (Viertel-Flasche 2/20, 1/2 Fl. 4/20) in den Delicatessengeschäften an n. n. bei Aug. Assmann, Leipzigerstr. 16, Jul. Bethge, Leipzigerstr. 2, B. Falcke, Leipzigerstr. 6, W. H. Schubert, Steintrasse und Wladimirstr. Otto Thieme, Geilstr. 13.

Apotheker Bernmanns Diamantkitt füllt durchsicht Glas, Porzellan, Steinzeug, Meerschmaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 1/2 bei Albin Henze, Schmeerstr. 39.

Advertisement for Zur Barterzeugung Paul Bosse's Original-Mustache-Balsam, featuring portraits of a man and a woman.

Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S.

Für chron. Brustleiden, Bluthalten, Asthma u. l. w. Bin ich jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr im goldenen Saal in Halle a. S. zu sprechen. Unter Garantie lege ich in den heilungsfähigen Bädern in 6 Wochen meist, wie durch sofortigen Aufenthalt an tag, fünfmaligen Kurtagen, durch Arznei und Bäder wird kein erprobter Arzt die Krankeur beilen wollen. Auf die Unentzogenheit der Professoreu in der Heilung dieser Krankheit wird hingewiesen, wie in meiner neuen Broschüre unwiderrüchlich nachgewiesen ist. Dr. Steinbrück.

Medicinal-Tokayer.

Durchdirecte Verbindung mit dem Grundbesitzer von Tokay, Bénye bei Tokay, Eigentümer von 7 Weinbergen (darunter Fekete und Veres von Fekete-Präsidenten u. Triez) verkaufen wir im Detail zu Engrospreisen silasen, sowie mildherben Medicinal-Tokayer in Flaschen mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen. Besichtigung von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erd-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus. NB. Besonders machen wir auf Marke Chateau de Bénye, mildherbo von Weisgut Békas aufmerksam. Niederlagen werden im In- u. Auslande vergeben, und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden.



M. Waltsogott. H. Ch. Werther & Co. Halle a/S.

Kiel-Sprott 200 ca p 2 1/4 kg Kst. 2.00
Kiel-Büchel beste gr. ff. p. Postst. 6.50
Specklund, frisch geräuch. p. Postst. 3.50
Caviar neuer Ural großfr. kg. 5.00
Vollher. neue Ural großfr. kg. 6.00
Fettler. neue ff. marie. Postst. 3.00
Brab. Sardell, edte kg 2.00, 2 kg. 4.50
Russ. Krossard. neue c120 p. Postst. 2.80
Rollmappe ff. pit. ohne Grate. 3.25
Gelece Albst. 1 1/2 M. 3.50 Postst. 6.00
Fr. Dorsch 2 Schote (erz. Cat. b. 3,00
porto u. zollfrei jeder Poststation empf.
E. H. Schulz i. Altona b. Hamburg.

Hühnerzucht Raabeul bei Dresden

Stiest billigt feinstes Tafelsgesägel, melch emaltet, von vorzügl. Gelbmaad, als Poulairen, Foullets, Kapannen, Enten, Truthähnen, Postzack mit 1 Kapaun oder Ente, 1 Postzack, 1 Postzack - auch als stets willkommene Geschenk passend - frei überall hin für 10 Mk. Nachnahme.

Advertisement for WERELDHANDEL, featuring a globe and text about international trade.

Höllständig rein und gut ausgetrocknet.

Hausseifen

empfehlen die Seifenfabrik von Ednard Kobert,

gr. Mühlstraße 41.

Nicht nur Radlauer Hühneraugenmittel, radicale, schmerzlose, sofortige Wirkung. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. 2 Radlauer Coniferengeist, aus frachtlosen Tannenwaldgedruch, zur Reinigung und Desodorisation der Zimmerluft. Flasche 1/25 Pf. 6 Flaschen = 6 M. Zerstäuber von 75 Pf. an. 3 Radlauer Spitzweigerichbonbon, gegen Husten und Heiserkeit, Schachtel = 50 Pf., sämmtlich aus Radlauer's Rothe Apotheke in Posen, präparirt mit der goldenen Medaille. Depot in Halle in der Löwenapotheke, Engelapotheke, Adlerapotheke, Apotheke Kalbe, sowie in allen Droguerien.

PATENT.

Besorgung u. Verfertigung. J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Carpatenpflanzl. D. Z. Für die... (text partially obscured)





Deutscher Reichstag. (Bericht der Hallischen Zeitung.)

25. Plenarsitzung vom 15. Januar 1886, Nachmittags 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung stand die Beantwortung der von den polnischen Abgeordneten Dr. v. Jadszewski und Genossen betreffend die Ausweisung der Juden...

Der Beginn der Beantwortung erfolgte durch den Vortrag der Worte „nach ihrem Umfange und nach ihrer Art“...

Abg. Dr. v. Jadszewski (Polen) erklärte zur Geschäftsordnung, dass er sich gegen die Beschlüsse des Reichstages...

Abg. v. Bismarck (Centrum) erklärte zur Geschäftsordnung, dass er sich gegen die Beschlüsse des Reichstages...

seitet und den betr. Stipulationen der Wiener Verträge geübende Achtung getragen werde.

Abg. Dr. Müller (deutschl.) contrairte, dass die deutsch-freimüthige Partei gegen die Beschlüsse auszusprechen, die zum Schutze der Nation nicht...

Abg. v. Bismarck (deutschl.) erklärte, dass er bei der Ausweisung der Juden nicht die Absicht habe...

Abg. v. Bismarck (Centrum) stellte entschieden in Aussicht, dass die vorliegenden Anträge zugrunde gelegt werden könnten...

des Ministers des Innern zur Verlesung, welches sich auf die Veränderungen in dem Personalabtheilung des Hauses...

Der Präsident fügte hinzu, dass er die ihm durch das Statut übermittelte Aufficht über die „Schönhaufen-Stiftung“...

Halle, den 16. Januar.

Der Abdruck unserer Original-Verhandlungen ist nur mit vollkommener Genauigkeit gesichert.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag den 18. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abdruck unserer Original-Verhandlungen ist nur mit vollkommener Genauigkeit gesichert.

Merseburg, 14. Januar. Landwirtschaftlicher Kreis-Verein. Gestern Nachmittag fand im großen Saal...

Preussischer Landtag. (Bericht der Hallischen Zeitung.)

2. Sitzung, Donnerstag, 15. Januar, 12 1/2 Uhr.

Nach Verlesung des Ergebnisses der Verloosung in die Abtheilungen und der Constitution derselben gelangte ein Schreiben...

Der Werth unserer Wälder.

Von ...

Der nachfolgende Artikel verhandelt seine Entstehung den Betrachtungen, die sich dem Verfasser bei Anlaß einer Anzahl von Waldwerths-Ermittlungen aufgedrängt haben...

braucht sind irrige Anschauungen in Bezug auf ihren Werth, und zwar sowohl Gebrauchs- als auch Nutzwerth, verbreitet als über die Wälder.

Daß alle Menschen, die überhaupt Sinn für Natur haben, unsere heimischen Wälder zu schätzen wissen, und daß auch der ausgeprägteste Utilitarist wenigstens die eigene Luft derselben anerkennen muß, wird wohl von Niemand bestritten werden...

Unter dem Werthe eines Gutes versteht man den anerkannten Grad seiner Nützlichkeit für die Menschheit. Befamtheit unterscheidet man zwischen konkretem, d. i. demjenigen Werthe, den das Gut unter bestimmten, vorliegen-

den Verhältnissen hat, und abstraktem Werthe, d. i. demjenigen, der durch sämtliche irgendwo aus dem Gute zu erzielenden, wenn auch gegenwärtig vielleicht nicht ausgebeuteten Nutzungen repräsentirt wird.

Das erste Erforderniß jeder Waldwerthberechnung muß daher sein, die vortheilhafteste Bewirtschaftungsweise für das betreffende Grundstück zu ermitteln; und diese ist natürlich nur festzustellen, indem man die detaillierte Verrechnung für jede mögliche oder wenigstens jede in Frage kommende Wirtschaftsart durchführt.



# Sallisches Inseratenblatt.

17. Januar 1886. Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg 15 Pf., sonst 18 Pf. No. 14. 1. Blatt

## Filzschuhe, bestes Fabrikat,

zu herabgesetzten Preisen. **B. Krostewitz,** Großschuhmachermeister. **Größe 45/43**

## Reithosen, Reitbesetze, Ledertaschen

empfehlen billigst **A. Grötzner, Gr. Steinstr. 13.** **Größe 46/39**

## P. P.

Hierdurch meiner geehrten Kundschafft die Mittheilung daß ich aus Geschäftsbedürfnissen genöthigt bin, mein Schuhwaaren-Geschäft auf **Herrn August Albers** hier zu übertragen. Ich bitte für d. s. mir bewiesene Vertrauen und bitte, das selbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll **M. Körding.** **Größe 46/39**

Auf Dölges höchst bezugnehmend versichere ich meine geehrten Kunden der feinsten und solidesten Bedienung und bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Hochachtungsvoll **August Albers, Schuhmachermeister, Große Steinstraße 12, Hof I.** **Größe 46/39**

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abgang ist mein großes Lager herrschaftl. und einfacher Möbel in Kabinen, Salon, Küche und Speise, als: Sophas, Kleiderseccatore, Perisopas, Kommoden, Pfeiler-Schränke, Küchenchränke, Tische, Stühle, Sessel u. s. w. zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Private und Wiederverkäufer. **Th. Hendrich, Tischlermstr., Fleisberg 2, I. Etage.** **Größe 46/39**

## Fr. Berger & Simon, Halle a/S., Wuchererstraße 15,

erheben Geschäftsanzeigen, Permatwagen, Decimalschwaagen, dreifüßrige Tafel- und Stangenwaagen, sowie Winden, Handkloppmaschinen, Waagen in jeder gemischten Größe. Neues System von Garait. Nur eines Jahres Fabrikat. Auch ist dabei ein neues Schneidzeug, passend für Maßbänder, vorräthig zu verkaufen. Alle Reparaturen werden schnell und billig auszuführen. **Größe 46/37**

Der von **J. Kraus,** Leipzigerstraße Nr. 16 hier für sich 1500 M. innegehabte Laden mit Comptoir ist zu **herabgelegtem** Mietzins auf die Zeit von jetzt ab bis 1. October 1887 durch mich überbewei zu vermitteln. **Größe 46/38**

## Bernh. Schmidt,

Berwelter, der **J. Kraus'schen** Concertsaale.

**C. L. Blan's Frucht-Conserven Fabrik,** Gegründet 1843. **En gros. En detail.**  
**Inh. Otto Blan, gr. Ulrichstr. 57.**  
 empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzüglich eingemachten Früchte zum billigen Einkauf.  
 Preiscourante gratis und franco. **Größe 46/39**

**Weinstuben z. „Vater Rhein“**  
 gr. Märkerstrasse 14,  
 Täglich  
**frische Holland. Austern.**  
 p. Dutzend 2, 2.25, 1.50, und 1.50. **Größe 46/77**  
 in und ausser dem Hause.  
**Heinrich Tischbein.**

**Weinschank vom Fasse**  
 in **Rawal's Weinstuben, Halle, Leipzigerstr. 6.**  
 Von heute ab verpforte ich außer allen anernem Gewächern auch guten, reifen waldschönen Wein aus dem Rheine, nach rheinischer Weise in Flaschen zu 4, 6, 8, 12, 18, 24 und 36 auf; keine zu junge berathende Ware, keine abgelagerten gelben Wein. Meine Zimmer nebeneinander sind geräumig und bequem. Zu geneigtem Besuch lade ich höflich ein. **Rawal.**

**Tanzunterricht.**  
 Mein Unterricht findet regelmäßig jeden Dienstag, Freitag und Sonntag, Charlottenstraße 17a statt. Donator 9 M. Gefällige Anmeldungen werden beifolgt oder in meiner Wohnung **Magedeburgerstrasse 40a** entgegengenommen. **Größe 42/72**  
**M. Krause, Tanzlehrer.**

- Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.**
- 1463 Friedrich III., der Weise, Kurfürst von Sachsen, geboren.
  - 1666 Herrzog zu Königberg zwischen Brandenburg und Schweden; der große Kurfürst nimmt über das Herzogthum Preußen das Wort.
  - 1701 Gründung des Schwanen Alborordens durch den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg.
  - 1749 Albert, költnischer Dichter, geboren.
  - 1798 Sabina XVI., Königin von Frankreich, vom Convent zum Tode verurtheilt.
  - 1822 Rücktritt des Kultusministers von Müller; Dr. Hall tritt an seine Stelle.
  - 1829 Die Sächsische Schulcommission tritt ins Leben.
  - 1850 Die Jurisprudenz der Universität Halle wird Kreisbibliothek für Anhalt Bernburg.

## Hofjäger.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Januar 1886

## Intern. Künstler-Ensembles.

Auftritte der Sisters Rose, engl. Sänger- und Tänzerin, Gerome Gerald Family, Pantominen-Gesellschaft, St. Sperle, Ventrolquist, Lilly van Straten, Niederländerin, Edma. Amille, franz. Comedienne. **Größe 46/46**  
 Anf. d. Vorh. Sonntag Nachm. 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr.  
 Montag 8 Uhr Abends.  
**Nach der Vorstellung Ball.**

**Vorläufige Anzeige.**  
**Prinz Carl.**  
**Grosser Volks-Maskenball.**  
**Montag, den 1. Februar 1886.**  
**H. Kunze.**

**Restaurant zur Eremitage.**  
 Sonntag, den 24. Januar 1886,  
 von 7 1/2 Uhr an **Grosser Maskenball.**  
**A. Schmidt.**

**Freyberg's Garten.**  
 Heute, Sonntag den 17. Januar, von Nachmittag 4 Uhr an im neu parquettirten Saale **Ball mit freier Nacht.**  
**Paul Jahn.**

**Berliner Weißbiersalon.**  
 Heute, Sonntag, den 17. d. Mts., von Nachmittag 4 Uhr an **Tanzfränzchen, Abends Grosser Ball.**  
**W. Hiltcher.**

**Wiener Bier-Halle.**  
 Erste Etage,  
**Markt Ecke I.**

**Wilhelm Meyer's Restaurant,** Harfenerstraße 6. (Inhaber: Bruno Toepel) Gr. Ulrichstr. 58.  
**Einzig und alleiniger Ausschank** des erst Anton Dreher'schen Bieres aus Mählen bei Saaz (Böhmen), sowie **Reinhold-Magedeburger Acten-Bier** (r. u. d. Weidene).  
**Exquisite Küche.**  
 Sehr guter Mittagstisch im Abonnement 75 M.  
**à la carte** von früh 7 1/2 Uhr bis 11 1/2 Uhr Abends in 1/4 und 1/2 Port.  
 Freitag Abend Fricassee von Huhn.  
 Samstag früh und Abends **Nocturne-Suppe.**  
 Sonntag früh **Speckkuchen, Abends Schlacke in Burgunder** (Specialität), wozu freimüthig einladen.  
 NB. Mein **amerikanischer Banden** bringe den geehrten Mitarbeitern in empfehlende Erinnerung. **Größe 46/35**

**Ein Postillon d'amour wider Willen.**  
 Von Eric d'Oscar.  
 (Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)  
 Vor etwa 3 Jahren kam ich nach Paris. Ich hatte meine Stelle beim Z... in der Rue de Valenciennes verlassen, weil ich es nicht einsehen konnte, daß des Weibchens Tochter und ich zwei sich abklopfende Vögel sein sollten! Im Comptoir, es befand sich auch eine Art von gegenwärtiger Anweisung, die theils in Anmuthungen, theils in Kränzen sich äußerte. Diese Verhältnisse dauerte aber nicht lange. Einmal lebendiges Tages, ich öffnete meiner Angestellten eben einen Kasten, dessen Schlüssel, trat der Vater ins Zimmer. Er war oben auf der Treppe, die Wahlen waren nicht nach meinem Sinne ausgefallen, die Wölbchen hatte nicht rechtzeitig die Wölbchen geliebt, — genug an dem, er war in der Befassung eines blutdürstigen Tigers.

## Visiten-Karten

in eleganter Schrift, das Quartet von 1 M. an bei **Albin Henze, 39 Schmeerstr. 39.**

## Geldschranke.

Bei Bränden u. Einbrüchen vorzüglich bewährtes Feuersicheres einrichtliches **Größe 27/15**  
**Anton Meier, Gr. 3 mal höchst prämiirt.**

## Interims-Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Januar 1886. **15. Abonnement-Vorstellung. Serie III. Ein gemachter Mann.**  
 Große Hofe mit Orchest. **Montag, den 18. Januar 1886.**  
**16. Abonnement-Vorstellung. Serie III. Der Bettelstudent.**  
 Mit neuen Coupletts und glänzender neuer Ausstattung. **Größe 46/38**

## Victoriatheater.

Hotel zum Goldenen Hirsche. **Sonntag den 17. Januar 1886.**  
**Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.**  
 Zum zweiten Male: **Auf viertheilten Bühnen:**  
**Die Schneekönigin.**  
 Weihnachtsmärchen in 5 Bildern! Freie der Bühne für Kinder und Erwachsene:  
**Sperre 60 M. Parquet 40 M. Gallerie 20 M. Gallerie 10 M.**  
**Abends 8 Uhr. Abends 8 Uhr.**  
**Ausverkaufung 7 Uhr.**  
**Der Zigeunerbaron.**  
 Operette in 3 Acten von Joh. Strauß. **Montag, den 17. Januar 1886.**  
 Dieselbe Vorstellung.

## Nur noch kurze Zeit. Welt-Panorama.

**Kaiser Wilhelm's-Gal. Die Woche**  
**Paris und Umgebung.**  
 2. Abtheilung.  
**Herrha-Reise, Karolinen- und Palau-Inseln.**  
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. **Größe 46/34**  
 Entrée jede Abth. 2 Pf. Kinder die Hälfte.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Deute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr **Salon-Concert**  
 der Capelle des Hal. **Wald. Hof. Regis. Nr. 26.**  
 Entrée 3 Pf. von 30 Pf. **O. Wiegert, Kapellmeister.**

## „Prinz Carl“

Deute Sonntag, Abends 8 Uhr **Grosses Concert**  
 mit darauffolgendem **Ball**  
 ausgef. von der ganzen Capelle des Hal. **Wald. Hof. Regis. Nr. 26.**  
 Entrée 3 Pf. von 30 Pf. **O. Wiegert, Kapellmeister.**

## Hofjäger.

Zu dem Mittwoch den 20. Januar 1886 **Größe 46/37**  
**Grossen Volksmaskenball**

## Freyberg's Garten.

renovirte Localitäten.

## Grossen Volksmaskenball

find Billets im Vorverkauf bei den Herren **Reinhold & Jospser** und **Strohm** zu haben und gegen **Reinhold-Magedeburger 1/4 M., Dornenmaskebillets 75 Pf., Zukauer 50 Pf.**  
**Freyberg's Garten,**  
 renovirte Localitäten.

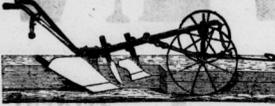


# Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark 25 Mark und 30 Mark.  
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.  
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.  
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Halle a/S. Gr. Ulrichstrasse 47. im alten Dessauer. Halle a/S.

Verwand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

**Feste Preise.**  **Gute Waare.**

**Rud. Sack's** anerkannt beste **Tiefkultur- u. Universalpflüge, Schälplüge (neues Patent), Drillmaschinen, Düngerstreuer** (von 1/2 bis 200 an), sowie alle anderen landw. Maschinen und Geräte hält auf Lager und empfiehlt.  
Halle a/S. **W. Schmidt.**  
Magdeburgerstrasse 43.

**Bäntsch & Behrens,**  
Eisenwerkerei und Fabrik von Dampf- und landwirthschaftlichen Maschinen,  
**Ludwigshütte bei Sandersleben,**  
Station der Berlin-Bettlar- und Halle-Bienauver Eisenbahn.  
Silberne Medaille Amsterdam 1883 und Antwerpen 1885,  
2 silberne Staatsmedaillen Halle a/S. und Neugraben, Goldene, silberne u. Medaillen und Ehrenpreise.

**Ludwigshütter Schrotmühlen,**  
Deutsches Reichspatent,  
mit Schrotapparat aus Diamantstahl für Hand-, Göpel- und Dampftrieb.  
zur Herstellung ersten und zweiten Schrotts, für Futterzwecke, für Brauereien, Schwarzbrotbäckereien etc.  
Seit acht Jahren von uns in die Praxis eingeführt; ca. 1400 Stück im Betrieb; unübertroffen in Leistungsfähigkeit bei geringer Betriebskraft, einfacher Handhabung, leichter Aufstellung, von unerreichter Haltbarkeit des wichtigsten Schrotapparates, billige Schaffung desselben nach besten Umständen.  
Baldige Anerkennungschriften, Gutachten, Referenzen, Schrotproben, Muster Preiscurante gratis et franco.  
Serner empfehlen wir:

**Brunnenpumpen, Hubpumpen** in 24 verschiedenen Größen, von leichtem Gange bei großer Leistungsfähigkeit, zum Preise von 15 an.  
**Brunnenpumpen, Hub- und Druckpumpen** in 20 verschiedenen Größen für Sandbetrieb.  
**Brunnenpumpen (einfach und doppelt wirkende Druckpumpen)** mittelst eines starken Nadelvorgeleges durch Göpel oder Hand zu betreiben, leichtgehend bei jeder Brunnenart.  
**Häckselmaschinen**, für Hand-, Göpel- und Dampftrieb ganz aus Eisen gebaut in 10 verschiedenen Größen, mit Hackenwalzen ohne Gurt, vorzüglich Krummstrob- und Grünfütter fähernd, von geradem leichtem Gange bei großer Leistungsfähigkeit zum Preise von 40 an.  
**Dampfmäschmaschinen** mit Accumulator von 3-4 Pferdekraften, Göpel- und Schälmaschinen mit Schlagschiffen und Stiften, Handdruschmaschinen, Schüttelzeuge, combinirt mit Reinigungsapparat, Sortir- und Vorstell-Schüttelzeuge, Ringelwalzen, Gildereinigergalzen, Schollenbrecher, Viehbarrieren, Kohlenförder- und Transportwagen, Feldmaschinen.  
Illustrirte Preiscurante gratis et franco.

**Nietlebener Presskohlensteine,**  
anerkannt ausgezeichnete Fabrikat, größte Seigkraft, wenig Asche, geringste Verbrennung, für jede Feuerungsanlage passend, empfehlend ohne Preisunterschied, als Fabrikat und frei ins Haus.  
Aufträge nehmen entgegen:  
Der J. F. E. Essner, Hospitalplatz 8 II.  
Der Buchdruckereibesitzer Nietschmann, gr. Ulrichstr. 19.  
4658  
**Hoeger & Heydenreich, Nietleben.**

**Coaks-Offerte.**  
**Prima Gaskohlen-Coaks, 80 Pfg.,**  
**Wasch-Coaks, 70 Pfg.** das Dektoliter  
ab Anstalt am Hafen und Krausenstrasse.  
**Die Verwaltung**  
**der städtischen Gas- und Wasserwerke.**  
Nächsten Dienstag und Mittwoch haben große und kleine Braunschweiger Land-schweine und halbfleisch zum Verkauf.  
Sollt ihr zur goldenen Rose, Rauschstraße, Friedrich Buch aus Altdien (Saale).  
Halle a/S.

So führte er mich dann eines schönen Sonntag's, nahm Jacques die Erklärung wieder auf, in's Koffee der Regenschiff, die bedeutend, es werde bald eine Dame hier vorbeizugehen, und er von früher her ferne, und bei der ich mein Glück beschaffen kann. Er befand sie mir ganz genau, und als beider Bekanntheit mich führte er ihr eigenartiges Benehmen an, die hatte nämlich die Gewohnheit, zu behauptete er, die Theaterzeit, die dem Koffee Regence gegenüber an dieser Säule stattfand waren, zu sein.  
Nun, es giebt mehrere Damen, die das Repertoire der Tomischen Oper studiren, meine ich. Ich sahlag daher dem bösen Altdien vor, er möge mit mir im Koffeebau zu lange bleiben, bis er sie erlösen würde, in welchen Vorrichtung er auf's bereitwilligste rindringel! Er hatte keinen guten Grund dazu, der Böjewicht!

## Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

### Convertirung

sämmtlicher noch im Verkehr befindlichen  
5%igen zum Nennwerth rückzahlbaren Pfandbriefe  
sowie eines Betrages von  
**550,950 Mark** der 5%igen mit 10% Zuschlag rückzahlbaren Pfandbriefe, Emission vom Jahre 1871,  
und eines Betrages von  
**3,553,500 Mark** der 4 1/2%igen mit 10% Zuschlag rückzahlbaren Pfandbriefe, Emission vom Juni 1872 (Serie II)  
in  
**4%ige Pfandbriefe.**

Die Convertirung erfolgt unter den bereits bekannt gemachten Bedingungen bis einschliesslich den 20. Januar 1886  
in **Berlin** bei der unterzeichneten Direction,  
in **Frankfurt**, " Herrn S. Bleichröder,  
in **Cöln** bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,  
in **Öden** bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.  
Die Inhaber erhalten ausser der Vergütung der Mehrzinsen bis zum 1. Juli er. bestgiltig ausser dem Zuschlag von 10% den entsprechenden Betrag in 4%igen Stücken.  
Die zur Convertirung nicht eingereichten Pfandbriefe werden am 1. Juli 1886 par zurückgezahlt.  
Berlin, den 15. Januar 1885.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.  
Die Direction.  
**Dr. Jacobi Bossart, Klingemann.**

## Hallesche Getreide- und Producten-Börse.

Vom nächsten Dienstag, den 19. d. Mts. ab wird der Handel in Getreide und Land- und Desproducten, welcher bisher im Stadtschützenhause und am Klausthor stattzufinden pflegte, in das an

**Großen Berlin Nr. 13**  
(Neue Promenade 2) erbaute Börsenhaus verlegt werden. Die Börsenversammlung wird täglich zwischen 7 1/2 und 9 1/2 Uhr Vormittags abgehalten werden.  
Halle a/S., den 16. Januar 1886.  
Der Vorstand.

## Schneiderstunde für gebildete Damen.

Eine gebildete Dame ertheilt nach langjähriger praktischer Erfahrung guten Unterricht im Schneider. An der Hand der Modewelt handhabt dieselbe ihren Schillerinnen momentlich das Schneidern für's Haus gründlich zu lehren. Der Unterricht findet an zwei Vormittagen in der Woche statt und zwar Montag und Donnerstag von 9-12 Uhr. Das Honorar beträgt für den ersten Monat 10 Mark, während für jeden anderen Monat 5 Mark zu zahlen sind. Der Besuch des Curses kann bis zur vollständigen Sicherheit des Zuschneidens beliebig ausgedehnt werden. Gefällige Anmeldung von jungen Damen nimmt Rudolf Mosse, Brüderstraße 6 entgegen. 422

## Mobiliar- und Wollwaaren-Auction.

Dienstag, den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr sollen gr. Rittergasse Nr. 9 - Rosenbaum - veräu. Mobilien, darunter 3/4 Engländer, Wiener Stühle, sowie eine große Partie Kapotten, Strümpfer, Wästen, Kradie, Blumen, 10 Pfund schöne Wolle, 3 mill. f. Cigarren und 1 Bosten Weigwein meistbietend gegen Barzahlung veräuert werden.  
Halle a/S., den 16. Januar 1886  
**Paul Rindfleisch,** 4678  
Auctions-Commissar und Gerichts-Zagator.

## Zeanin,

verbessertes Malz von  
**Max Eggert, Halle a/S.**  
Zeanin ist eine vorzügliche Delicatesse, leicht verdaulich und sehr nahrhaft für Kinder und Kranke.  
A 1/2 Pfd. 50 Pfg.,  
A 1/2 do. 25 Pfg.,  
Gebrauchsanweisungen in jedem Packet.  
Vorwärts bei **Ernst Oehse**, Lebensmittelhändler, H. A. Scheidewitz, Gemüse- und Fleischhändler, 4640  
Zagl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, H. Sülze, Sardienterkerwurst, Trüffelkerwurst, Müllischer Salat, Corned-Beef, gel. Junge, Zerkerwurst, Braunschweiger Mettwurst, dierbe Braten, garnirte Schinken  
im besten Arrangement empfiehlt  
**W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.**

Das Naturheilverfahren bietet für alle in eine höhere Krankheits- und lebensschwache Organe noch nicht gänzlich geheilt sind, nachweislich höchste Hilfe. Ausführend: Verthung auch bei fühlig von 8-14 Uhr.  
Schriften über Naturheil (Kunde u. gegen Tierquälerei) sind gratis, nach auswärts gegen 10 Pf. Marke, nur bei mir zu haben.  
Halle a. S., gr. Branbansg. 19 II.  
F. Dietze. 4649

**Dr. A. Franke,**  
prakt. Bahn-Arzt,  
gr. Ulrichstrasse 53, I. 4640

**5 T.**  
28. L. 7/4 (1844 4/4) 4. 2.

meinem Blüthe nicht im geringsten abgeneigt, doch würde ich mich gebühen, bis sie mir diebetreffendes schreiben wird. Auch das ist genug Erlösa, dachte ich mir, und machte mich freude-trunken auf den Heimweg.  
Am 2 Tage darauf erhielt ich wirklich einen Brief von meiner lieben Anbetenen. Sie erlaubten, meine Briefchen, daß ich ihnen Vorliebe, die ich er.  
[Rein Herr]  
Nach langem Kampfe mit mir selbst habe ich mich endlich entschlossen, über die Bitte Gebor zu denken, und es mich also freuen, Sie recht bald bei mir zu sehen. Es ist dies aber nicht so leicht, wie Sie vielleicht glauben; ich muß Sie vorher bitten, sich folgenden Anordnungen ganz genau unterwerfen zu wollen. (Fortsetzung folgt.)

Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

== Specialität == schwarze und farbige Krimmer, Mäntel- und Besatz-Plüsch.

==== Detail-Verkauf ====

Original-Fabrikpreisen.

Wegen vorgerückter Saison

und um schnell mit der Winter-Confection zu räumen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Winter-Mäntel derartig zurückgestellt, daß meinen werthen Kunden eine bessere Gelegenheit, vortheilhaft zu kaufen, wohl kaum wieder geboten werden kann. — Es befindet sich noch am Lager:

Ein bedeutender Posten reinwoll. Loop-Dolmans (Modell-Mäntel) statt 60 Mark nur 27 Mark pr. Stück. Ottoman-Dolmans, Prima-Dual, 24 Mark. Double-Dolmans nur 15 Mk., 16 Mk., 18 Mk., anschließende und halbanschließende Plüsch-Paletots nur 15 Mk., schwarze Stoff-Paletots 10 Mk., 12 und 15 Mk.

Grösstes Sortiment in Bettzeugen und Inletts.

Durch ganz besondere günstige Abschlüsse mit den ersten Webereien habe ich auch in diesen Artikeln die sämtlichen Nummern im Preise bedeutend ermäßigt.

6/4 Meinleinen Züchen Mtr. 55 und 60 Pfg., 6/4 Prima Elsasser Züchen Mtr. 45 Pfg., 11/8 baumwoll. Prima Züchen Mtr. 40 Pfg., 11/8 baumwollene Secunda Züchen Mtr. 30 und 35 Pfg., Inletts, nur bessere Nummern, 35, 40, 45, 50 und 60 Pfg.

Grösstes Sortiment Elsasser Hemdentuche.

Dieser Artikel ist in letzter Zeit großer Consum-Artikel geworden und habe ich auch darin durch Massenabschlüsse meine bekannt gewordenen Nummern abermals im Preise reduziert.

Elsasser Hemdentuch Qual. I. 48 Pfg. pr. Mtr., Qual. II. 33 Pfg. Qual. III. 26 Pfg. pr. Mtr.

Meinleinen abg.acht  
Damast-Handtücher,  
Danzig 5,00, 6,00, 7,50, 9,00.

Meinleinen weiß  
Drell-Handtücher,  
18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg.

Meinleinen grau  
Drell-Handtücher,  
15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg.

Gläser-Tücher  
10 Pfg.

Englische Tüll- und Sächsische Zwirn-Gardinen.

Theils durch Ueberproduction, theils durch die große Concurrenz der Webereien haben diese Artikel eine Preidermäßigung von 15—20 Procent erfahren. Ich werde daher meinen werthen Kunden beim Kaufe dieses Artikels große Vortheile in Anrechnung bringen.

150 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 90, 80 und 75 Pfg.  
130 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 75, 65 und 55 Pfg.  
10/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 40 und 45 Pfg.  
8/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 30 und 35 Pfg.

Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze

==== extra billig, Berl. Elle 27 Pfg. ====

Große Posten Tricot-Tailen, nur beste Qualitäten und Farben, 3, 4 und 5 Mk.

Grosses Lager in Fantasie-Tüchern.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche  
habe ich im Preise abermals bedeutend ermäßigt.

